

Streitwert V1.1

Streitwert V1.1 ist eine elektronische Gebührentabelle. Sie erleichtert den Überblick über verschiedene Gebühren, die im deutschen Rechtskreis häufig auftreten. Es handelt sich bei Streitwert um eine Anwendung für die Palm Computing Plattform mit Betriebssystemrevision 2 oder höher. Sie erlaubt es dem Fachmann ebenso wie dem Rechtssuchenden sich schnell einen Überblick über die möglicherweise anfallenden Kosten zu verschaffen. Insbesondere diejenigen eines Zivilrechtsstreits.

Dies ist eine UNREGISTRIERTE Version die zeitlich beschränkt ist auf sieben (7) Tage, um das Programm zu testen. Während dieser Testphase von sieben (7) Tagen sind Sie berechtigt das Programm umfassend zu nutzen. Nach sieben (7) Tagen, gemessen vom Erststart, wird die Anwendung Sie darauf hinweisen, daß die Testzeit abgelaufen ist. Wenn Sie die Anwendung darüber hinaus einsetzen möchten, müssen Sie eine entsprechende Lizenz erwerben.

Anfragen zur Software richten Sie bitte an folgende email-Adresse:

software@ra-wiesel.de

Eine aktuelle Version der Software steht regelmäßig zum Download bereit unter:

<http://www.ra-wiesel.de/streitwert.htm>

VERÄNDERUNGEN:

Seit Mai 1999:

- Dokumentation
- Anzeigefelder in Streitwert.prc korrigiert für große Werte
- Eingabefeld akzeptiert nun Werte mit Nachkommastellen korrekt.
- Stückelung erweitert
- Listensymbol eingeführt
- Größenoptimiert
- Verlaufsanzeige für Speicheroperationen

Lieferumfang:

Inhalt des Archivs (nachfolgend als Software bezeichnet):

- Readme.txt Kurzbeschreibung Englisch
- Liesmich.txt Kurzbeschreibung Deutsch
- Streitwert.pdf Diese Anleitung im PDF Format.
- Steitwert.prc Die Anwendung für die Palm Computing Plattform

URHEBERRECHT:

Die Software ist urheberrechtlich geschützt. Urheberrechtlich ist N.Wiesel. Sie müssen bezüglich der Software die urheberrechtlichen Bestimmungen beachten soweit Ihnen nicht nachfolgend Sonderrechte eingeräumt werden.

Sie haben das Recht,

- a) eine (1) Kopie der Software zur Archivierung oder Datensicherung anzulegen, und
- b) die Software auf einen beliebigen zur Nutzung erforderlichen Datenträger unter der Voraussetzung zu übertragen, daß Sie das Ursprungsarchiv nur zur Archivierung oder Datensicherung behalten, und

- c) die Software unentgeltlich komplett im unveränderten Ursprungsarchiv (.zip) zu Testzwecken an Dritte weiterzugeben, und
- d) einen (1) Ausdruck der zur Software gehörenden Anleitung/Kurzbeschreibung anzufertigen.

Während der Testphase von sieben (7) Tagen sind Sie berechtigt das Programm umfassend zu nutzen. Jede darüber hinausgehende Vervielfältigung der Software, ob mit oder ohne die Absicht der Gewinnerzielung, ist ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers untersagt.

Durch den Besitz der Software erklären sich der Besitzer der Software mit diesen Bestimmungen einverstanden. Er erklärt sich bereit, im Rahmen seiner Möglichkeiten auch andere Besitzer der Software zur Einhaltung dieser Bestimmungen anzuhalten.

GEWÄHRLEISTUNG:

Es wird jegliche Gewähr ausgeschlossen, sowohl für die Funktionsweise als auch für die Richtigkeit der ausgeworfenen Gebühren. Sie nutzen dieses Programm auf eigenes Risiko. Gleichwohl sollte die Anwendung bei sachgemäßer Installation auf einem dafür vorgesehenen Rechner ordnungsgemäß arbeiten.

Installation:

Die Installation gestaltet sich denkbar einfach.

- Starten Sie wie gewohnt das Palm Desktop auf Ihrem PC (Windows/Mac)
- Starten Sie den Installationsdialog.
- Wählen Sie die Datei Streitwert.prc über den Dateidialog aus.
- Aktivieren Sie eine Synchronisation (HotSync) über Ihre Andockstation.

Bedienung:

Erster Start

Wenn Sie Streitwert zum ersten Mal auf Ihrem Palm starten erscheint folgender Bildschirm (Abbildung 1: Info-Dialog):



Abbildung 1: Info-Dialog

Hier können Sie den Stand der Anwendung ablesen. Des weiteren ersehen Sie hier, daß es sich um ein urheberrechtlich geschütztes Programm handelt. Bei nachfolgenden Starts wird dieser Dialog nicht mehr angezeigt. Bei Bedarf kann er jedoch über die entsprechende Menüfunktion aufgerufen werden (Abbildung 8: Menü 2 (Optionen)). Im oberen rechten Winkel des Dialogfensters sehen Sie einen Informationsknopf der durch das i-Symbol dargestellt ist. Wenn Sie nach der

Testphase eine vollwertige Lizenz erwerben möchten oder Verbesserungsvorschläge anbringen möchten, dann können Sie über diese Info-Tips (Abbildung 2: Info-Tips) die Kontaktadresse erhalten:



Abbildung 2: Info-Tips

Nach der Bestätigung des Info-Dialogs (Abbildung 1: Info-Dialog) erhalten Sie folgenden Hinweis (Abbildung 3: Testzeitstart-Meldung):

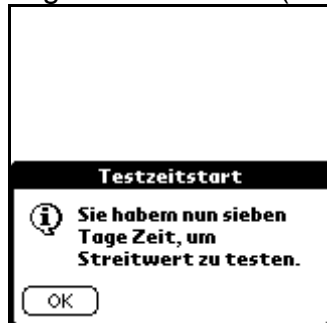


Abbildung 3: Testzeitstart-Meldung

Dieser Hinweis (Abbildung 3: Testzeitstart-Meldung) erinnert Sie, daß Sie nun sieben (7) Tage Zeit haben das Programm zu testen. Bei nachfolgenden Starts wird dieser Hinweis nicht mehr angezeigt. Sollten Sie das Programm danach noch weiterhin benutzen wollen, so müssen Sie eine Lizenz erwerben. Wenn die Testzeit abgelaufen ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Die Eingabemaske

Der Hauptdialog (Abbildung 4: Eingabemaske) des Programms sieht wie folgt aus:



Abbildung 4: Eingabemaske

Diese Eingabemaske bietet Ihnen folgende Einstellungen:

- **DM/Euro:** Damit wählen Sie die Währung des Streitwertbetrags. Die Gebühr wird immer(!) in DM ausgegeben. Wenn die Währung Euro ist, wird der Streitwertbetrag vorher in DM umgerechnet. Dabei wird der sich ergebende Betrag auf volle DM aufgerundet, um den Gebührensprung zu berücksichtigen. Aus 1534,- Euro werden also 3000,24 DM die auf 3001 DM aufgerundet werden.
- **Streitwert:** Damit legen Sie den Streit- oder Geschäftswert fest, für den die Gebühr berechnet werden soll. Beträge mit Nachkommastellen werden auf den nächsten ganzen Betrag aufgerundet, um den Gebührensprung zu berücksichtigen. Aus DM 3000,40 werden also DM 3001,-.
- **Geb.Type:** Damit legen Sie den Gebührentyp fest, der berechnet werden soll. Einen Sonderfall nimmt der Anwaltsvorschuß ein. Denn der Vorschuß wird zum einen für einen typischen Zivilprozeß aus Klägersicht und zum anderen aus mehreren Gebühren berechnet. Bei dieser Einstellung läßt sich weder die Stückelung noch die Rundung verändern! Dieser Vorschuß ist nur eine Möglichkeit den Vorschuß zu berechnen. Manche Anwälte fordern auch einen höheren oder einen niedrigeren oder sogar gar keinen Vorschuß.
- **Stückelung:** Damit bestimmen sie die Stückelung in der die Gebühr berechnet werden soll. *Beispiel:* Die Gebühr nach §12 III ArbGG zum Landesarbeitsgericht beträgt 1,5 der 8/10 Gerichtsgebühr nach §11 II GKG. 1,5 von 8/10 entspricht einer 12/10 Gebühr. Wenn Sie also die Gebühr nach §12 III ArbGG zum Landesarbeitsgericht berechnen wollen, stellen Sie den Geb.Type auf §11 II GKG und als Stückelung 12/10. Die Gebühr zum Bundesarbeitsgericht nach §12 III ArbGG berechnen Sie entsprechend in dem Sie als Stückelung diesmal 16/10 einstellen.
- **Rundung:** Damit bestimmen sie ob Gebühren auf volle 10 Deutsche Pfennig aufzurunden sind. Diese Rundung ist in den Kostenvorschriften vorgesehen und deshalb voreingestellt. Nicht gerundet wird beim Anwaltsvorschuß die Umsatzsteuer.
- **Leerer Speicher:** Verlaufsanzeige der im Zwischenspeicher summierten Berechnungen (Abbildung 5: Beispiel eines Berechnungsverlaufs). Werden Berechnungsergebnisse mit **(M+)** zum Zwischenspeicher addiert, so kann man hiermit die in der Summe enthaltenen Berechnungen ersehen.
- **Berechnung:** Damit wird die Gebühr gemäß obiger Einstellungen berechnet.
- **MC/MR/M+:** Dies sind Funktionen des Programmeigenen Zwischenspeichers, wie ihn auch ein Taschenrechner hat. Beim Wechseln der Anwendung geht dieser Zwischenspeicher verloren. Um ihn in eine andere Anwendung zu übernehmen, rufen Sie in mit **(MR)** ab und übertragen die Ausgabe des abgerufenen Speichers in die allgemeine Zwischenablage mit der Menüfunktion „Ausgabe kopieren“, die über das Menü Bearbeiten (Abbildung 7: Menü 1 (Bearbeiten)) anwählbar ist.
- **(MC)** löscht den Speicher.
- **(MR)** ruft den Inhalt des Speichers ab.
- **(M+)** addiert das Ergebnis zum Speicher.

In der oberen rechten Ecke der Eingabemaske haben Sie wieder einen Info-Knopf, der durch das i-Symbol gekennzeichnet ist. Über diesen Knopf können Sie die vorstehende Beschreibung auch als Online-Hilfe abrufen.



Abbildung 5: Beispiel eines Berechnungsverlaufs

Ausgabebereich

Die freie Fläche zwischen dem oberen Teil der Eingabemaske und den Knöpfen am unteren Teil des Bildschirms wird zur Ausgabe des Ergebnisses benutzt (Abbildung 6: Ausgabebereich).



Abbildung 6: Ausgabebereich

Die Bedienung

Geben Sie zunächst im Eingabefeld Streitwert den Betrag des Streitwerts ein. Dort ist nur die Eingabe von Ziffern möglich. Dann bestimmen Sie die Währung dieses Streitwerts (DM/Euro). Danach wählen Sie die Gebühr, die Sie berechnen möchten, über das Auswahlfeld Geb. Typ aus. Nun wählen Sie die Stückelung, in der die Gebühr ausgegeben werden soll über das Auswahlfeld Stückelung. Über den Knopf Berechnung, in der unteren linken Ecke des Bildschirms, starten Sie nun die Berechnung. Das Ergebnis wird immer in DM ausgegeben und im Ausgabebereich angezeigt. Beachten Sie bitte, daß die Berechnung je nach der Höhe des Streitwertbetrags und des Gebührentyps mitunter einige Sekunden in Anspruch nehmen kann. Das liegt an der aktiven Gebührenberechnung, die gewählt wurde, um das Programm nicht mit Tabellen vorberechneter Gebühren unnötig zu vergrößern. Solche merkbaren Berechnungszeiten treten jedoch nur bei extrem hohen Streitwertbeträgen auf.

Die Menüs

Sie haben 2 Menüs, die über den Menükнопf aktiviert werden (Abbildung 7: Menü 1 (Bearbeiten) und Abbildung 8: Menü 2 (Optionen)):



Abbildung 7: Menü 1 (Bearbeiten)



Abbildung 8: Menü 2 (Optionen)

Im Menü Bearbeiten (Abbildung 7: Menü 1 (Bearbeiten)) können Sie die Eingaben im Streitwertfeld steuern. Die Ausgabe des Ergebnisses einer Berechnung oder den abgerufenen Speicher können Sie über den Menüpunkt „Ausgabe kopieren“ in die Zwischenablage übernehmen.

Im Menü Optionen (Abbildung 8: Menü 2 (Optionen)) können Sie neben der Tastatur auch die Graffiti Hilfe aktivieren.

Hier besteht auch die Möglichkeit, den Informationsdialog des ersten Starts noch einmal aufzurufen. Dies ist sinnvoll, um die Kontaktadresse oder den Stand der Anwendung zu erfahren.

Donnerstag, 2. März 2000